



Text: Silke Kluth; Fotos: Klepenkerl (2), Lavendelfoto (3), Reedeleit (4), Sperli, Stein (2)

PFLANZEN ALS BODENDOKTOR

Bei Rosen, Erdbeeren und Gemüse wie Möhren und Tomaten reichern sich im Boden gern winzige Nematoden (Wurzelälchen) an. Sie bewirken kümmerlichen Wuchs und verkrüppelte Wurzelgemüse. Mit ihren Überdauerungsformen können sie im Boden lang ohne Wirtspflanze überleben. Dagegen helfen Feindpflanzen wie Studentenblume, Sonnenhut, Ringel- und

Kokardenblume. Sie gaukeln den Nematoden vor, dass in ihrer Nähe wieder eine Wirtspflanze wächst. Die Schädlinge werden aktiv; weil sie aber nicht die richtigen Wirtspflanzen vorfinden, sterben sie ab. Es gibt spezielle Samenmischungen, zum Beispiel „Bodendoktor“ von Sperli. Im Fachhandel oder über Barbara Gassmann, Telefon (0 41 71) 7 34 53



INKARNATKLEE:

Sammelt in Wurzelknöllchen Stickstoff aus der Luft. Für alle Böden geeignet. Winterhart. Aussaat: Ende Juli bis Anfang September, 6 g/qm.



SERRADELLA:

Ein winterharter, niedrig bleibender Stickstoffsammler für leichte Böden. Aussaat: Mitte Mai bis Mitte August, 10 g/qm.



WINTERRAPS:

Ein winterharter Tiefwurzler für alle Böden, der viel Blatt- und Wurzelmasse bildet. Aussaat: Mitte August bis Anfang September, 5 g/qm.



RINGELBLUME:

Hat auf allen Böden eine leichte Nematodenabtötende Wirkung. Aussaat: Ende März bis Mitte September, 6 g/qm.



PHACELIA:

Mit keiner unserer Kulturpflanzen verwandt und daher gut für die Fruchtfolge. Gute Bienenweide! Aussaat: Mitte März bis Ende August, 3 g/qm.



BUCHWEIZEN:

Als Knöterichgewächs gut für die Fruchtfolge. Für sandige Böden. Sehr beliebt bei Bienen. Aussaat: Anfang Mai bis Mitte August, 3 g/qm.



STUDENTENBLUME:

Auf allen Böden eine gute Unterpflanzung zu Tomaten, da sie gegen Nematoden hilft. Aussaat: Anfang Mai bis Mitte September, 3 g/qm.